

palliative bs+bl: Jahresbericht 2021

palliative bs+bl hat mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft für die Jahre 2021-2023 eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die vom Verein im Interesse der beiden Kantone zu erbringenden Leistungen umfassen:

- a) Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch mindestens vier öffentliche Veranstaltungen zum Themenbereich Palliative Care pro Jahr für die baselstädtischen Bevölkerung;
- b) «Letzte-Hilfe-Kurse» werden als Bestandteil der Sensibilisierungsarbeit anerkannt. Zwei der vier geforderten Veranstaltungen können damit bestritten werden. Der Verein palliative bs+bl gewährleistet hierfür die Qualitätssicherung und die konfessionelle Unabhängigkeit;
- c) Update und weiterer Ausbau der Website von palliative bs+bl;
- d) Tätigkeiten im Bereich der Vernetzung zu Themen der Palliative Care mit den Grundversorgern im Kanton (u.a. Alters- und Pflegeheime, Hausarztpraxen) zur Synergienutzung;
- e) Mitarbeit in kantonalen Arbeitsgruppen und an Konferenzen.

Nachfolgend wird dargelegt, in welcher Form palliative bs+bl 2021 diese Leistungen erbracht hat.

Sensibilisierung der Öffentlichkeit



Auf Initiative von palliative bs+bl findet im Zeitraum von 2021 bis 2025 in der Region Basel jährlich eine thematische Woche «Palliative Care» statt. Zahlreiche Institutionen bzw. Organisationen, die sich in der einen oder anderen Form mit dem Lebensende befassen, haben sich bereit erklärt, in der Trägerschaft der Palliativ-Woche mitzuwirken und einen Beitrag zu leisten; dazu gehören GGG Voluntas, CURAVIVA Basel-Stadt, CURAVIVA Basel-Land, SPITEX BASEL, die Kommission Palliative Care der Landeskirchen Basel-Stadt, die Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care Baselland sowie Pro Senectute beider Basel.

Die Palliativ-Woche '21 war die erste im vorgesehenen fünfjährigen Zyklus. Unter dem Titel «Lebensqualität bis zuletzt» stand vom 15. bis zum 19. November 2021 die Lebensqualität bei schwerer Krankheit und im Sterben im Zentrum.

Im Rahmen von Theater- und Filmaufführungen, Erzählrunden, Referaten und Podiumsdiskussionen in Basel, Riehen, Allschwil, Münchenstein, Therwil, Sissach und Liestal bestand die Gelegenheit, sich mit diesem Thema intensiv auseinanderzusetzen.

Mitte Oktober erhielten sämtliche Pfarreien bzw. Kirchgemeinden sowie die meisten Pflegeheime in den beiden Kantonen BS und BL Informations- und Werbematerial zur Palliativ-Woche. SPITEX Basel liess den rund 2'000 Mitgliedern in einem Schreiben das Programmheft zukommen; auch palliative bs+bl informierte seine 150 Mitglieder per Brief (inkl. Programmheft). Die Trägerorganisationen wiesen zudem in Newslettern, Sozialen Medien sowie auf ihrer Website auf die Palliativ-Woche hin.

Ebenfalls Mitte Oktober ging die Website www.palliativ-woche.ch online; auf dieser waren das ausführliche Programm der Palliativ-Woche sowie Informationen zu Palliative Care, zu den regionalen Palliative-Care-Angeboten und zu den Trägerorganisationen zu finden.

Eine Woche vor und während der Palliativ-Woche hingen in der Region 24 Plakate im Weltformat und 100 Plakate im A2-Format mit der Frage «Was zählt, wenn die Tage gezählt sind?». «Angstfrei sein?», «Das Leben feiern?» oder «Spirituell geborgen sein?»: Jeder und jede war dabei eingeladen, angeregt durch die Plakate für sich die zutreffende Antwort zu finden. Bedingt durch die Verteilung auf die gesamte Region war die Sichtbarkeit der Plakate tendenziell eher gering.

Von den geplanten 14 Anlässen musste Corona-bedingt 1 kurzfristig abgesagt werden. Von den übrigen 13 waren 6 gut besucht bzw. ausgebucht. Bei den restlichen 7 war der Publikumsaufmarsch eher bescheiden. Die Feedbacks der TeilnehmerInnen waren jedoch auch bei diesen Anlässen mehrheitlich gut («klein, aber fein»).

In den Tagesmedien (Zeitungen, Radio und Fernsehen) gab es keine Berichterstattung zur Palliativ-Woche. Hingegen wurde in den kirchlichen Medien (Kirchenbote, Pfarrblatt) ausführlich auf die Palliativ-Woche eingegangen; ebenso erschien in der Schweiz. Ärztezeitung ein Artikel, der die Ärzteschaft über die Palliativ-Woche und deren Anliegen informierte.

Seit einigen Jahren findet in Basel jährlich der «Marktplatz 55+» statt – eine Plattform für Information, Begegnung und Austausch. Ziel des Anlasses ist es, die vielfältigen Möglichkeiten und Chancen aufzuzeigen, die heute den Menschen der Generation 55+ zur Verfügung stehen. Nachdem der Anlass 2020 Corona-bedingt nur virtuell durchgeführt wurde, konnte er am 25. September 2021 wieder vor Ort – in der Markthalle – stattfinden. palliative bs+bl war ebenfalls mit einem Stand vertreten; an diesem waren auch Fachleute des Hospiz im Park und des Palliativzentrums Hildegard anwesend. Rund 500 Personen haben den Marktplatz 55+ besucht.

Letzte-Hilfe-Kurse

Die Letzte Hilfe Kurse vermitteln Laien Grundwissen über die Sterbebegleitung. Die Kurse können von Bildungseinrichtungen, Gemeinden, Kirchgemeinden/Pfarreien, Spitälern, Heimen, Quartiertreffpunkten usw. angeboten werden. Die Koordination der Kurse in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft obliegt palliative bs+bl; wer einen Kurs anbieten möchte, kann sich mit der Geschäftsstelle von palliative bs+bl in Verbindung setzen. palliative bs+bl vermittelt für den gewünschten Termin ein Tandem von ausgebildeten Kursleitenden und stellt die elektronische Vorlage des Flyers sowie weitere Unterlagen zur Verfügung.

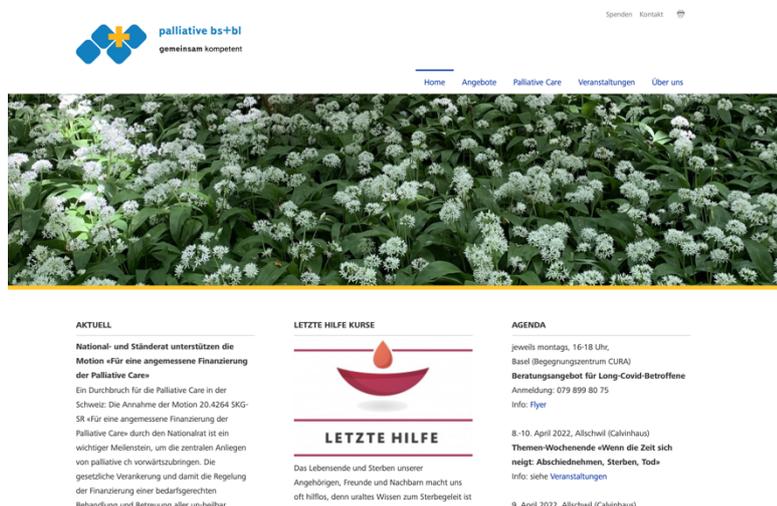


2020 konnten aufgrund der Corona-Pandemie ab März keine Letzte-Hilfe-Kurse mehr durchgeführt werden. 2021 bestand deshalb ein gewisser Nachholbedarf: Insgesamt wurden in den beiden Kantonen 19 Letzte-Hilfe Kurse durchgeführt (siehe Liste).

Datum	Organisation
08.05.21	Verein Palliative Care und christliche Verantwortung
08.05.21	Pfarrei St. Anton
28.05.21	Kirchgemeinde Riehen
08.06.21	Ref. Kirchgemeinde Basel West
22.06.21	Begegnungszentrum CURA
22.06.21	Curavis Spitex
25.06.21	Curavis Spitex
28.06.21	Forum Siedlungsleitung ZABS
17.08.21	Ref. Kirchgemeinde Basel West

21.08.21	Kirchgemeinde Riehen
27.08.21	GGG Voluntas
10.09.21	GGG Voluntas
20.09.21	Curavis Spitex
21.09.21	Curavis Spitex
01.10.21	Pfarrei Bruder Klaus, Liestal
22.10.21	DMH St. Chrischona
22.10.21	Pfarrei St. Clara
03.11.21	RKK Arlesheim, Koordinationsstelle Alter
26.11.21	GGG Voluntas

Website



Anfang 2021 ging die umfassend überarbeitete Website von palliative bs+bl online (www.palliative-bs-bl.ch). Angesichts der Dringlichkeit der Anpassung – die vorherige Website war fast zehn Jahre alt und wurde nicht mehr nachgeführt – und aufgrund der beschränkten finanziellen Mittel orientierte sich die Gestaltung bewusst an einer bereits bestehenden Website, nämlich jener der Solothurner Sektion. So gelang es, rasch und mit wenig finanziellem Aufwand ein anspre-

chendes, informatives «Schaufenster» herzustellen. Die neue Website enthält Neuigkeiten im Bereich Palliative Care auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene und eine Agenda mit Terminen von Letzte Hilfe Kursen und weiteren Anlässen, beantwortet Fragen zu Palliative Care und listet alle Palliative-Care-Angebote in der Region auf. Die Website ist mit der Website von palliative ch verlinkt und wird durch die Geschäftsstelle regelmässig aktualisiert.

Vernetzung

Die Gruppe der Patientinnen und Patienten in der allgemeinen Palliative Care kann grösstenteils im Rahmen der Grundversorgung betreut werden, d.h. von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, Spitex-Organisationen, Alters- und



Pflegeheimen sowie Institutionen für Menschen mit Behinderungen – immer unter der Voraussetzung, dass genügend Fachpersonen mit den entsprechenden Kompetenzen zur Verfügung stehen. Dies ist heute noch nicht in genügendem Masse sichergestellt.

Das Universitäre Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel und palliative bs+bl haben deshalb am 23. September 2021 gemeinsam einen Fortbildungsanlass zum Thema «Palliative Care ausserhalb des Spitals» durchgeführt; über 60 Fachleute aus der Grundversorgung haben daran teilgenommen. Die behandelten Themen reichten von Schmerzen über Delir bis zu freiwilligem Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit. Im Rahmen von Workshops bestand die Gelegenheit, sich einige der notwendigen Kompetenzen anzueignen.

Der Anlass wurde evaluiert; aufgrund der mehrheitlich positiven Rückmeldungen wird auch 2022 ein Fortbildungsanlass für Gesundheitsfachleute in der Grundversorgung durchgeführt werden.

Mitarbeit in kantonalen Arbeitsgruppen

Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsstelle beteiligten sich aktiv in kantonalen Arbeitsgruppen, so z.B. zur «Gesundheitlichen Vorausplanung» oder zu «Palliative Care in Pflegeheimen».

Vorstand

Seit Mitte 2021 ist der Vorstand wieder komplett; jedes Vorstandsmitglied ist für ein Ressort zuständig. Im Rahmen einer Retraite hat der Vorstand im Sommer die Strategie 2021-2025 ausgearbeitet.

FELIX SCHLÄFLI	SIMONE ABT	KLAUS BALLY
		
Präsident Pflegeexperte Palliative Care Konsildienst USB Pflegefachmann Palliativ- und Onko-Spitex SPITEX Basel	Recht / Politik, Vizepräsidentin Juristin, Landrätin SP Vorstand Patientenstelle Basel und DVSP Binningen	Fortbildung Fachpersonen PD Dr. med. Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel, Liestal

STEPHAN FLURY



Öffentlichkeitsarbeit

Betriebsökonom HWV
DAS Demenz und
Lebensgestaltung
Leiter BPA Leimental

RUTH MADÖRIN



Fortbildung

Öffentlichkeit
Psychosoziale Beratung
Hospiz im Park, Arlesheim

BARBARA MEIER



Vernetzung

Institutionen
Pflegefachfrau
Leiterin Demenzwelten
Stiftung Hofmatt,
Münchenstein

CHRISTINE ZOBRIST

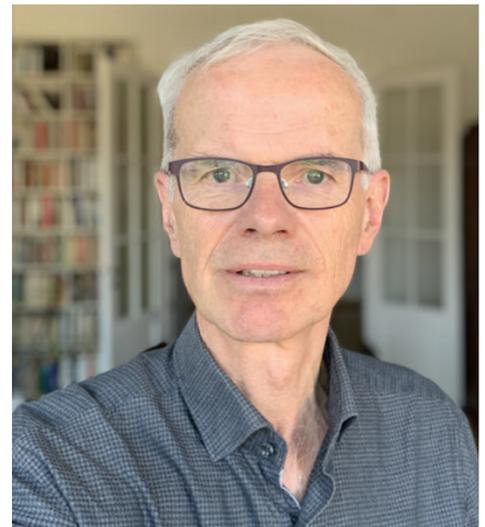


Vernetzung

Fachpersonen

Dr. med., Fachärztin für
Innere Medizin
Leitende Ärztin Palliative
Care am Kantonsspital
Baselland, Liestal

Geschäftsführer



Hermann Amstad

Dr. med., MPH
ehem. Generalsekretär SAMW
hermann.amstad@palliative-bs-bl.ch

Jahresrechnung 2021

BILANZ

AKTIVEN	31.12.21
Bankguthaben (inkl. Postfinance)	19'988.76
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'000.00
TOTAL AKTIVEN	23'988.76
PASSIVEN	31.12.21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	6'719.95
Rückstellungen	5'600.00
Vereinsvermögen	7'793.42
Gewinn	3'875.39
TOTAL PASSIVEN	23'988.76

ERFOLGSRECHNUNG

AUFWAND	2021
Anlässe (Miete Räumlichkeiten, Verpflegung, Honorare etc.)	20'917.70
Layout, Druck	19'885.06
Leitung Letzte Hilfe KUrse	7'000.00
Leistungen für Vereinszweck	500.00
Raufwand (Mieten)	2'100.00
Telefon, Internet, Porti	184.20
Führung Geschäftsstelle	22'722.80
Informatik- und Internetaufwand	5'744.60
Werbe- und Marketingaufwand	6'578.05
Beiträge, Spenden, Vergabungen	1'038.45
Spesen und Gebühren	60.00
TOTAL AUFWAND	86'730.86
ERTRAG	2021
Mitgliederbeiträge	9'926.25
Subventionen der öffentlichen Hand	24'000.00
Erlöse Letzte Hilfe Kurse	7'500.00
Palliativ-Woche: Beiträge der Trägerorganisationen	17'100.00
Teilnahmegebühren Fortbildungskurse	4'080.00
Palliativ-Woche: Sponsoringeinnahmen	27'800.00
Sonstige Erlöse	200.00
TOTAL ERTRAG	90'606.25
Gewinn	3'875.39